

# Finanzierungsspielräume erweitern mit Beteiligungskapital

Deutschlands Mittelstand ist kreativ und innovativ, wenn es um die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen oder die Erschließung neuer Märkte geht. Bei der Unternehmensfinanzierung sind mittelständische Unternehmen in aller Regel bodenständig und bleiben häufig beim Altbewährten, dem Bankkredit. Gerade in Hinblick auf die Eigenkapitalquote kann jedoch Beteiligungskapital eine interessante Finanzierungsalternative für mittelständische Unternehmen sein.

Prinzipiell sollte jedes mittelständische Unternehmen prüfen, ob sich der Einsatz von Beteiligungskapital lohnt. Dabei können sich Unternehmen an folgenden Kriterien orientieren:

1. Stehen größere Investitionen für Wachstum, Internationalisierung oder Innovation an, die nicht ausschließlich mit Krediten finanziert werden können?

Durch den Einsatz von Beteiligungskapital



Neues Geld für Investitionen erhalten und gleichzeitig „Herr im Haus“ bleiben – das ermöglicht eine stille Beteiligung  
Foto: Marc Dietrich/www.fotolia.de

erhöht sich hier die Eigenkapitalposition. Damit eröffnen sich bei Verhandlungen mit der Bank neue Spielräume für die Ausreichung von Krediten.

2. Zahlt das Unternehmen höhere Zinsen, da die Rating-Einstufung der Bank nicht befriedigend ist? Das Rating-Ergebnis verbessert sich durch den Einsatz von langfristigen Beteiligungsmitteln, da eine höhere Eigenkapitalquote einen spürbaren Einfluss hat.

## „Stilles“ Beteiligungskapital

Beteiligungskapital kann dem Unternehmen als stille Beteiligung zugeführt werden. Dabei bleibt der Unternehmer in jedem Fall „Herr im Haus“, da der „Stille“ keinen Einfluss auf das Tagesgeschäft nimmt. Eine andere Option ist die Aufnahme eines weiteren Gesellschafters, eine so genannte offene Beteiligung.

Eine Minderheitsbeteiligung, eventuell in Kombination mit einer stillen Beteiligung, gewährleistet eine solide Eigenkapitalbasis. Auch mit dieser Variante stellt der Unternehmer seinen maßgeblichen Einfluss in der Firma sicher.

Die ICUnet.AG in Passau ist ein Beispiel für

die erfolgreiche Verwendung von Beteiligungskapital. Das Unternehmen, das sich auf interkulturelle Beratung und Assignment Management spezialisiert hat, setzt in Zusammenarbeit mit der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft seit vielen Jahren gezielt Beteiligungskapital bei der Unternehmensfinanzierung ein. Für Dr. Fritz Audebert, den Vorstandsvorsitzenden und Gründer der ICUnet.AG, stehen dabei folgende Aspekte im Vordergrund: „Wir haben uns innerhalb weniger Jahre als größter Arbeitgeber in unserer Branche etabliert. Unternehmenswachstum will solide finanziert sein. Auch bei soliden wirtschaftlichen Verhältnissen lässt sich das ausschließlich mit eigenen Mitteln und Krediten nicht stemmen. Nur durch die Stärkung unserer Eigenkapitalbasis mit Beteiligungskapital war unser schnelles Wachstum finanzierbar.“

## Die Autorin



Annette Müller  
Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH  
Geschäftsbereich Wachstum  
Telefon: 089 122280220  
annette.mueller@baybg.de